

Heute 1. 9. Anti-Kriegs-Tag     **1.9.1939** Überfall Deutschlands auf Polen     Beginn 2. WK

**Kapitalismus führt immer wieder zum Krieg**

Die herrschenden Kreise Deutschlands sagen bei Veranstaltungen im In- und Ausland gerne:

**„Nie wieder Krieg !“**

Tatsächlich schüren und profitieren sie weltweit von Kriegen.

Und sie rechtfertigen ihre Kriege,

ja sie **feiern ihre Kriege** geradezu

mir wird schlecht, wenn ich an die Abgeordneten im Bundestag denke,  
die beim **100 Mrd.- Kriegsprogramm vor Begeisterung** aufgesprungen sind  
und sie wollen keine Friedenserziehung an den Schulen, nein,  
sie wollen junge Menschen für ihre Kriege begeistern,

ja sie feiern diese Kriege geradezu,

bemalt mit Parolen wie „Freiheit“, „Demokratie“, „Menschenrechte“

und die meisten Medien feiern mit, **pöbeln Kriegsgegner als Putin-Freunde** an  
das macht die Rhein-Neckar-Zeitung nicht, darüber freue ich mich sehr.

**Egon Bahr**, 3. Dezember 2013,

Gespräch mit 45 Gymnasiastinnen und Gymnasiasten, Ebert-Haus, Pfaffengasse, Heidelberg

“In der internationalen Politik geht es nie um Demokratie oder Menschenrechte. Es geht  
um die **Interessen von Staaten**. Merken Sie sich das, egal, was man Ihnen ... erzählt.”

Wenn uns die herrschenden Kreise in Deutschland und Europa sagen,

sie würden Verträge schließen,

um Frieden für die Menschen in Konfliktgebieten zu schaffen,

so verfolgen sie oft nur ihre eigenen staatlichen Interessen:

laut Erklärungen der **Minsker** Vertragspartner des russischen Präsidenten Putin

Kanzlerin Merkel, französischer Präsident Sarkozy, ukrainischer Präsident Poroschenko  
war der **Zweck** dieser Verträge nicht, was auf dem Papier stand:

Menschenrechte, Demokratie, Frieden

sondern: **Zeitgewinn für westliche Interessen** in der Ukraine.

Das westliche, amerikanische, deutsche Wirtschafts- und Gesellschaftssystem ist

## **Kapitalismus**

Die konsequente Politik der Bundesregierung ist

kapitalistisches Kalkül:

**Wir brauchen Rohstoffe, Arbeitskraft, Produktionsanlagen, Absatzmärkte**

**Durchsetzung von Kapitalinteressen –**

wenn´s geht, lieber friedlich --- notfalls aber auch militärisch

### **Aktuelles Beispiel - Putsch im Niger:**

für die westlichen kapitalistischen Staaten ist das: **unser Interessengebiet** in Afrika,

Burkina-Faso und Mali bereits verloren, jetzt droht Verlust von Niger

es geht um vitale westliche Interessen, z.B.:

USA, NATO: **Drohnenbasis** zur Kontrolle ganz Nordafrika

Frankreich: **Uran** für Atomstrom und für Atomwaffen

Europa: **Bollwerk** gegen Flüchtlinge

Für die Bundesregierung erklärt AußenMin **Baerbock**:

D unterstützt ein mehrgleisiges Vorgehen

**gegen** die vom Volk getragene neue Regierung in Niger, das heißt:

**Diplomatie, Sanktionen, Einmarsch**

### **Ganz aktuelles Beispiel - Putsch in Gabun:**

die herrschende Klasse in Gabun bereichert sich seit Jahrzehnten im Pakt mit dem

Westen durch Ausbeutung von Land und Volk, das in bitterster Armut lebt

das Militär beseitigt jetzt diese Herrschaft

das Volk in Gabun unterstützt die neue Regierung

Die Menschen weltweit sind zu Recht

– wirtschaftlich, sozial, Klima –

**enttäuscht vom Westen,**

sie sind frustriert von der Schwäche der Vereinten Nationen,

und von der Spaltung im UN-Sicherheitsrat

UNO-Generalsekretär **Guterres verurteilt den Putsch in Gabun**, will die alte Herrschaft zurück

Guterres ist Portugiese, er sollte sich mal erinnern:

seine eigene Karriere gründet auf dem Putsch der Bewegung der Streitkräfte in Portugal

Dieser **Putsch 1974 in Portugal** beseitigte Faschismus und Diktatur

Dieser Putsch ermöglichte die demokratische Revolution des portugiesischen Volkes

Die Demokratie bei uns in **Deutschland**

gründet auf dem Soldatenaufstand gegen Krieg und reaktionäres Kaiserreich,  
das deutsche Volk erkämpfte sich die Demokratie in der Novemberrevolution.

**„Die Geschichte aller bisherigen Gesellschaft  
ist die Geschichte von Klassenkämpfen.“**

Es gibt – darüber freue ich mich – auch im Westen Stellungnahmen

**gegen** Sanktionen und Krieg,  
**für** die Interessen der Menschen in afrikanischen Ländern,

z.B. aus dem Bereich der katholischen Kirche, **Misereor**:

Zitat: "Wir müssen wegkommen von der Drohung mit Militäreinsätzen und Sanktionen."

<https://domradio.de/artikel/misereor-ruft-zu-politischer-zurueckhaltung-im-niger-auf>

Zitat: „Europa solle es aushalten, dass die Länder der Sahelzone ihre Souveränität ausübten und nach eigenen Lösungen ... suchten.“

<https://www.katholisch.de/artikel/46485-nach-putsch-in-niger-kirchliche-hilfswerke-sehen-aeusserst-heikle-lage>

Den staatlichen Interessen hier in Europa wie dort in Afrika stehen unsere, stehen die  
Interessen der großen Mehrheit aller Menschen gegenüber:

**Heizung, Brot und Frieden !**

- Wohnung - Lebensunterhalt - Gesundheit - Bildung - Kultur
- Fortschritt im Austausch Mensch - Natur - Mitwelt
- Gemeinschaft - arbeitsteilige Gesellschaften - Völkerverständigung

Die so oft vom Westen propagierte „**Wertegemeinschaft**“ –

ist kapitalistische **Geostrategie**:

ist Ausbeutung von Mensch und Natur

wo nötig mit Krieg

ist Profit mit Rüstung, Zerstörung, Wiederaufbau

**Kapitalismus führt immer wieder zum Krieg**

**Kapital** kennt keine Werte – außer dem **Mehrwert**

- Kapital hat keine Heimat, ist grenzenlos, nicht gebunden an menschliche Werte,  
einziger Wert ist schnellst- und größtmöglicher Profit

- Kapital ist nicht gebunden an
  - den sozialen Wert von Firmen, in denen Menschen arbeiten,
  - für ihren Lebensunterhalt und unser aller Lebensbedarf
  - den sozialen Wert von Qualifikation, Erfahrung und Fleiß,
  - der Verbindung von Hand – Herz – Verstand,
  - der Zusammenarbeit im Team, von Branchen, Orten, Regionen, Ländern
  - Profitinteressen führen zu großflächiger Deindustrialisierung
  - siehe DDR, England, MoTown USA
  
- Kapital ist nicht gebunden an
  - repräsentative Demokratie
  - autoritäres Regime, Diktatur, Faschismus, **Krieg – alles geht für den Profit**
  - aber:**
- Kapital ist gebunden an
  - günstige Profitbedingungen
  - günstige Strukturen, günstige Regierungen, günstige Bündnisse

Das heißt für uns, für die Interessen der Menschen:

**Chancen für Widerstand** gegen Ausbeutung, autoritäres Regime und Krieg  
 gibt es wegen des kapitalistischen Kalküls der Profitbedingungen  
 schon innerhalb des kapitalistisch-militaristischen Systems:  
 sobald **Volksbewegungen stark und ausdauernd** sind

**Kapitalistische Systeme passen sich an**, verändern sich je nach Kalkül

zeit- und teilweise Zugeständnisse

Bewegung gegen Nachrüstung

- Verträge für Abrüstung, Rüstungskontrolle, OSZE

dann gibt es jedoch auch wieder Wendepunkte

- Erosion der UNO-Friedensordnung
- aggressive US- und NATO-Strategie

1999 Überfall auf Jugoslawien, Angriff und Bombardement –

auch auf Chemiefabriken - durch NATO einschl. Deutschland,

- erster völkerrechtswidriger Krieg in Europa nach 1945
- erster Griff der USA und NATO nach Osten,

bis 2020 wurden elf Staaten Richtung Rußland

in die NATO und deren Nuklear- und Kriegsstrategie eingegliedert,  
Bosnien-Herzegowina, Georgien und Ukraine fehlen noch,  
sind aber schon eng verbunden

völkerrechtswidrige Überfälle durch USA und NATO:

2002 Afghanistan,

u.a. das durch die Bundeswehr veranlasste Bombardement  
auf Zivilisten an Tanklastwagen

2003 Bush Irak

sogenannte „Militäroperation“ gegen erfundene Massenvernichtungswaffen,  
sogenannte „Koalition der Willigen“

indirekte Beteiligung der Bundeswehr

gegen Soldatenprotest,

rot-grüne BR als Vorsitzende im UN-Sicherheitsrat  
wollte dem Überfall sogar zustimmen

wir können doch nicht gegen USA stimmen !

Ziele der USA und des Westens:

Geostrategie und Ausbeutung durch zweite Kolonisierung der  
Golfregion, Beherrschung von OPEC und Afghanistan,  
Zurückdrängen Russlands

2008 Georgien

2010 OSZE-Gipfel Astana, Kasachstan

EU und Russland über gemeinsame Erklärung zu Konflikten einig,

Einigung durch USA verhindert unter Obama „Friedensnobelpreisträger“

2011 Libyen, 2014 Syrien, 2014 Maidan, 2015 Minsk (s.o. Zeitgewinn)

**Kapitalismus führt immer wieder zum Krieg**

Wir geben nicht auf – wie gesagt:

**Chancen für Widerstand** gegen Ausbeutung, autoritäres Regime und Krieg

gibt es wegen des kapitalistischen Kalküls der Profitbedingungen

schon innerhalb des kapitalistisch-militaristischen Systems:

sobald **Volksbewegungen stark und ausdauernd** sind

Derzeit jedoch sind unsere Bewegungen leider nicht besonders stark.

**Kapitalistische Systeme herrschen** durch Spalten und Verwirren

Wort, Schrift, Bild

Desinformation, Halb- und Unwahrheiten, Verdrehungen

Propaganda und Kriegsbegeisterung:

„Freiheit“, „Waffenlieferung zur Selbstverteidigung“

Eskalation der eigenen Seite verschweigen,

Schuld ist nur der Gegner

bekanntes Propaganda-Muster:

Präventivkrieg

im 1. WK „Einkreisung“

im 2. WK gegen Polen „Notwehr“,

gegen Sowjetunion „Präventivschlag“ -

tatsächlich brauchte Nazi-Deutschland

Ersatz für die durch seine Westkriege

fehlenden Nahrungsmittel und Rohstoffe

Beispiel Irak:

erfundene Massenvernichtungswaffen

Beispiel Jugoslawien:

der grüne Außenminister Fischer hat 1999

mißbräuchlich, frech und demagogisch, aber bewußt kalkuliert

die Konflikte zwischen den Volksgruppen in Jugoslawien

mit dem Nazi-Faschismus verglichen

und mit der Parole „Nie wieder Auschwitz“

den Bombenüberfall durch NATO und Bundeswehr

gerechtfertigt

Mit solchen Methoden wird die Hemmschwelle gegen Waffen und Krieg gesenkt durch Hetze auf einen entmenslichten Gegner, einen Erbfeind, einen Untermenschen.

**Kapitalismus führt immer wieder zum Krieg**

Den staatlichen Interessen

hier wie dort, damals wie heute

stehen unsere, stehen die Interessen der großen Mehrheit aller Menschen gegenüber:

**Heizung, Brot und Frieden !**

**Gustav Heinemann** sagte am 1. Juli 1969

in der Antrittsrede nach seiner Vereidigung als Bundespräsident:

„Nicht der Krieg ist der Ernstfall,  
in dem der Mann sich zu bewähren habe, wie meine Generation in der  
kaiserlichen Zeit auf den Schulbänken unterwiesen wurde,  
sondern heute ist der Frieden der Ernstfall.  
Hinter dem Frieden gibt es keine Existenz mehr.“

In diesem Sinne: **Laßt uns den Frieden gewinnen, nicht den Krieg !**

in div. Sprachen:

ukrainisch:       Переможемо мир, а не війну

russisch:         Давайте выиграем мир, а не войну

englisch:         Let's win the peace, not the war

französisch:     Gagnons la paix, pas la guerre

spanisch:         Ganemos la paz, no la guerra

italienisch:     Vinciamo la pace, non la guerra

portugiesisch:   Vamos ganhar a paz, não a guerra

Ihr kennt bestimmt noch mehr Sprachen –

bitte übersetzt und tragt es weiter:

**Laßt uns den Frieden gewinnen, nicht den Krieg !**